

Chaotische Zustände an Grundschulen

Schulexpress startet am 14. September/Weniger Autoverkehr/Eltern können Mädchen und Jungen anfangs begleiten

Von Joachim Decker

WILDESHAUSEN ■ Vorrangig soll der Autoverkehr an den Wildeshäuser Grundschulen reduziert werden. Der „Schulexpress“, der sich am 14. September erstmals in Bewegung setzt, soll die Kinder aber auch selbstständiger machen, ihnen mehr Selbstbewusstsein geben.

Gestern stellten Polizeioberkommissar Rolf Quickert, Verkehrssicherheitsberater des Polizeikommissariats Wildeshäuser, und Stephan Rollié, Vorsitzender des Elternrates der St.-Peter-Schule, das Konzept in den Räumen der Polizei noch einmal vor. Da war sogar von chaotischen Zuständen die Rede, die derzeit an den Grundschulen herrschen, da einige Eltern-Taxis – an der Wallschule fahren Morgen für Morgen immerhin etwa 100 Autos vor – glauben, dass das Recht des Stärkeren herrsche.

Abhilfe solle der „Schulexpress“ schaffen, der von einer Elterninitiative in Bremen-Borfeld erstmals ins Leben gerufen worden sei und auch in Ganderkesee er-

folgreich praktiziert werde. „In der Stadt werden 13 Treffpunkte eingerichtet und mit Schildern kenntlich gemacht. Zu diesen Sammelpunkten bringen die Eltern morgens ihre Kinder. Gemeinsam gehen diese dann zur jeweiligen Schule“, sagt Rollié. Dadurch könnten die Mädchen und Jungen nicht nur die Umwelt besser wahrnehmen, sondern es fördere auch den sozialen Aspekt: „Es ist erwiesen, dass die Aufnahmebereitschaft in den ersten Schulstunden besser ist, da sich die Kinder unterwegs schon alle Neuigkeiten berichten können.“

Eltern, die meinten, dass ihre Kinder noch nicht in der Lage sind, allein zur Schule zu gehen, bliebe es unbenommen, sie in den ersten Tagen oder Wochen vom Sammelpunkt aus zu begleiten. „Auch seitens der Polizei werden wir immer wieder einmal den Schulweg verfolgen, um zu sehen, ob alles in geregelten Bahnen läuft“, meinte Quickert.

Die Elternvertreter hoffen jetzt, das möglichst viele Eltern den Sinn und Zweck dieser neuen Einrichtung erkennen und ihre Kinder



Sie durften die Flyer präsentieren: Hauke Debbeler, Pascal und Lisa Nustedt sowie Vivian und Pia-Tabéa Rollié (von links). Auf große Akzeptanz hoffen Andreas Nustedt, Petra Debbeler (Wallschule), Stephan Rollié und Rolf Quickert (v. l.). Foto: Dejo

nicht mehr mit dem Auto zu den Schulen fahren. Rund 1000 Flugblätter haben die

Elternräte drucken lassen. Diese werden an alle Kinder verteilt. Zur Eröffnung des

Schulexpresses machen sich am 14. September (7.40 Uhr) am Feuerwehrhaus Bürger-

meister Dr. Kian Shahidi und Landrat Frank Eger mit den Kindern auf den Weg.